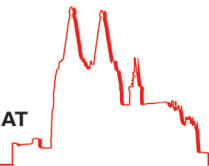




**CDU** REGIONALRAT  
KÖLN



# REGIONALRATSREPORT

Ausgabe 78 / März 2021

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,



jetzt geht es also endlich wieder richtig los. Nach Wochen der Konstituierungen in den Kreisen und kreisfreien Städten, der Wahlen der neuen Mitglieder für den Regionalrat und der personellen Besetzung von Kommissionen hat das Gremium am 19. Februar schließlich offiziell seine Arbeit aufgenommen. Die neue Wahlperiode 2021 bis 2026 hat somit für den Regionalrat Köln begonnen. Erstmals gehören unserer Fraktion und somit auch dem Regionalrat insgesamt vier Mitglieder des Landtags von Nordrhein-Westfalen an. Ihnen und natürlich der gesamten, neuen Fraktion ein herzliches Willkommen und auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren für die Menschen und ihre unterschiedlichen Regionen im Regierungsbezirk Köln.

Den Regionalrat hat es in den vergangenen Jahren ausgezeichnet, dass er bei einem Großteil seiner politischen Entscheidungen fraktionsübergreifend agiert hat. Die wichtigen Projekte des Regierungsbezirks Köln wie die Neuaufstellung des Regionalplans, der Strukturwandel im Rheinischen Revier mit der größten „Landschaftsbaustelle“ Europas und verkehrspolitische Themen der Metropolregion gelingen nur, wenn alle an dem berühmten, einen Strang ziehen.

Ich persönlich freue mich auf die Herausforderungen der kommenden Jahre und danke meiner Fraktion nochmals für die einstimmige Wiederwahl zum Vorsitzenden, Ende Januar.

Bleiben Sie gesund!  
Ihr

Stefan Götz (Fraktionsvorsitzender)

## Stefan Götz bleibt Fraktionsvorsitzender

### Regionalrat bestätigt Rainer Deppe im Amt

In ihrer konstituierenden Sitzung, Ende Januar hat die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln ihren langjährigen Vorsitzenden, Stefan Götz (Köln), im Amt bestätigt. Er wurde einstimmig wiedergewählt. Götz, der das Amt seit 2001 bekleidet, bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen bei seiner neuen Fraktion. „Auf den Regionalrat kommen in den nächsten Jahren der jetzt begonnenen Wahlperiode spannende Herausforderungen zu“, so Götz. Die Neuaufstellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk mit den dazugehörenden Themen der Bevölkerungsentwicklung und der unterschiedlichsten Verkehrsprojekte sowie der Strukturwandel im Rheinischen Revier seien die großen Projekte der nahen Zukunft.

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende wurden Franz-Michael Jansen (Kreis Heinsberg) und Gregor Golland (Rhein-Erft-Kreis). Geschäftsführer bleibt Benjamin Schmidt.

In seiner ersten Sitzung der neuen Wahlperiode bestätigte der Regionalrat Köln dann am 19. Februar mit 40 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Nein-Stimme den rheinisch-bergischen Landtagsabgeordneten Rainer Deppe im Amt des Regionalratsvorsitzenden. Deppe war zuvor in der konstituierenden Sitzung der Fraktion einstimmig für das Amt nominiert worden. „Ich bin dankbar für das breite Vertrauen meiner Kolle-

ginnen und Kollegen. Wir haben in dieser Wahlperiode große Aufgaben zu bewältigen. Da ist es hilfreich, wenn eine große Mehrheit hinter mir steht“, so Rainer Deppe. Zu seinen Stellvertretern wurden der Aachener SPD-Politiker Heiner Höfken und der Kölner Grünen-Politiker Manfred Waddey gewählt. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir die Region am besten in einem breiten Konsens entwickeln.“ Dem Regionalrat gehört Rainer Deppe seit 2001 als Mitglied an. Nach 2010 und 2014 wurde er nun zum dritten Mal zum Vorsitzenden gewählt.

Der Regionalrat ist die politische Vertretung für die 4,5 Mio. Menschen im Regierungsbezirk Köln, also dem Gebiet zwischen der niederländischen Grenze und dem Sauerland. Er steht damit in der Schnittstelle zwischen dem Land und den 99 Städten und Gemeinden im südlichen Rheinland. Der Regionalrat Köln wird in dieser Wahlperiode den Regionalplan aufstellen. Dabei steht der Regionalrat vor der Aufgabe, Siedlungsflächen für etwa 300.000 Menschen, die im Laufe der nächsten 20 Jahre zusätzlich in der Region zwischen Bonn und Düsseldorf leben werden, auszuweisen. Gleichzeitig muss der Umbau des Rheinischen Reviers von der Braunkohleregion zu einer Zukunftsregion, in der die Menschen gute Arbeit und Auskommen finden, bewältigt werden.

**FÜR UNSERE REGION**

## Der Regionalratsvorsitzende Rainer Deppe, MdL, im Interview

### „Die Menschen der Region sollen hier gut und gerne leben!“

**Herr Deppe, zunächst nochmals unseren herzlichen Glückwunsch zur Ihrer Wiederwahl als Vorsitzender des Regionalrates Köln. Das Gremium hat Sie am 19. Februar fast einstimmig im Amt bestätigt. Mittlerweile hat diese Aufgabe für Sie ja schon eine gewisse Tradition. Kommt nach so vielen Jahren hier nicht auch Routine bei der Arbeit für die Region auf?**

**Deppe:** Zuerst ist ein solches Ergebnis eine großartige Bestätigung und ein Vertrauensbeweis. Dafür bin ich sehr dankbar. Aber es ist vor allem ein Ausdruck des fairen und respektvollen Stils, den wir bei aller Unterschiedlichkeit im Regionalrat pflegen.

Wenn Erfahrung zur Routine verkommt, wird es gefährlich. Ich verbinde mit politischen Mandaten vor allem eins: Verantwortung. Wir sind die Vertretung für 4,4 Mio. Menschen in 99 Kommunen. Gerade die Schnittstelle zwischen dem Ausgleich der kommunalen Interessen untereinander einerseits und den Vorgaben des Landes andererseits ist hochgradig spannend und, ich betone es noch einmal, höchst verantwortungsvoll; erst recht für den Vorsitzenden. Ich bin einfach beseelt von der Aufgabe, politisch dafür zu sorgen, dass die Menschen hier gerne und gut leben und sich mit dem Rheinland identifizieren.

**Die Neuaufstellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk, die in dieser, neuen Wahlperiode auch zum Abschluss geführt werden soll, ist die wichtigste Aufgabe des Regionalrates. Wie ist hier der aktuelle Stand und wie geht es in den kommenden Monaten planerisch weiter?**

**Deppe:** Wir haben bewusst vor der Kommunalwahl einen ganz wichtigen Meilenstein gesetzt; das Plankonzept, übrigens einstimmig beschlossen. Jeder wusste, dass der Regionalrat bedarfsgerechtes Wachstum als Ziel hat. Derzeit findet die strategische Umweltprüfung statt. Alle Kommunen sind gut beraten, jetzt noch in der informellen Planungsphase sachlich begründete Korrekturen vorzubringen. Für das 4. Quartal ist der Erarbeitungsbeschluss und damit der Start des formellen Verfahrens vorgesehen. Von der Zahl und der Art der Einwendungen wird abhängen, wie schnell wir zum Aufstellungsbeschluss kommen. Für die Dynamik in der Region wäre ein schnelles In-Kraft-Treten wichtig. Andere warten nicht. Aber die Rechtssicherheit eines Regionalplans ist für alle ein hohes Gut.

„Ich verbinde mit politischen Madaten vor allem eins: Verantwortung.“ Rainer Deppe, MdL

**Wo sehen Sie hier die konkreten Herausforderungen auch bezugnehmend auf das prognostizierte Bevölkerungswachstum in der Rheinschiene und ihrem Umland im Kontext auf die Ausweisung neuer Siedlungsbereiche?**



**Deppe:** Dass wir laut IT.NRW bis 2040 entlang des Rheins zwischen Bonn und Leverkusen etwa 300.000 zusätzliche Menschen unterbringen müssen, schlicht, weil sie hierher kommen, hat sich niemand ausgesucht. Schon jetzt ist Wohnraum ein äußerst knappes, aber lebensnotwendiges Gut. Wer davor die Augen verschließt provoziert über kurz oder lang soziale, verkehrliche und ökologische Probleme riesigen Ausmaßes. Sie würden am Ende in einen Kollaps der gesamten Region führen. Wir haben die bestehenden und die zukünftig möglichen Pendlerbeziehungen untersucht. Wohin kommt man mit dem öffentlichen Nahverkehr in maximal 45 Minuten von den Stadtzentren von Köln, Bonn und Aachen? An diesen Verbindungen sollen bevorzugt die neuen Wohnungen entstehen. Das Agglomerationskonzept der Region Köln/Bonn gibt uns dazu sehr wertvolle Hinweise. Fläche ist knapp. Wir dürfen und wollen nicht alles zubauen. Freiraum ist aus den verschiedensten Gründen unverzichtbar. Für die Städter auch als Frischluftspender. Deshalb werden wir bei der Regionalplanung auch auf ausreichend Frischluftkorridore achten.

**Für die vorbereitende Arbeit des Regionalrates gibt es in der neuen Wahlperiode auch neue, weitere Kommissionen. Eine von ihnen ist die Kommission für das Rheinische Revier. Provozierend gefragt: Ist der Strukturwandel jetzt auch im Regionalrat angekommen?**

**Deppe:** Ich sage allen: der Umbau des Reviers von der Energieregion Deutschlands zu einer Zukunftsregion ist eine Jahrhundertaufgabe, die wir allerdings ab sofort und innerhalb von 15 Jahren erledigen müssen. Ich bin froh, dass mit Dr. Patricia Peill, Gregor Golland und Dr. Ralf Nolten gleich drei Landtagsabgeordnete aus dem Revier jetzt als neue Mitglieder des Regionalrats uns dabei unterstützen. Um das Revier kümmert sich im Fördergeschäft die

## Der Regionalratsvorsitzende Rainer Deppe, MdL, im Interview

Zukunftsagentur Rheinisches Revier, die sich gerade neu aufstellt und die hoffentlich die zukunftssträchtigen Investoren ins Revier locken wird. Was wir vor allem brauchen sind neue, sichere und gute Arbeitsplätze. Die ersten Kraftwerke sind bereits stillgelegt. Es muss jetzt für Menschen zügig weitergehen. Die Region soll Industriestandort bleiben.

Der Regionalrat ist das einzige, demokratisch repräsentativ zusammengesetzte und legitimierte Gremium, für den größten Teil des Rheinische Reviers. Und unsere gesetzliche Aufgabe ist die Raumplanung. Da können wir uns nicht wegducken, sondern wir wollen und müssen attraktive Industrieflächen an den richtigen Stellen im Regionalplan ausweisen. Dazu stimmen wir uns mit den verschiedenen Interessen, den Kommunen und natürlich auch dem Regionalrat Düsseldorf ab. Die Entwicklung eines Leitbildes mit Auswirkungen auf die Nachbarschaft des Reviers wird gerade gutachterlich erarbeitet.



*Wurde nach 2010 und 2014 erneut zum Vorsitzenden des Regionalrates Köln gewählt: Rainer Deppe, MdL*

**Weiterhin ist die gelingende Verkehrsinfrastrukturplanung eine der wichtigen Aufgaben des Regionalrates und seiner Verkehrskommission. Wo sehen Sie hier in den kommenden Jahren die größten Herausforderungen bzw. auch bauliche Schwerpunkte?**

**Deppe:** Dass wir im Zentrum Europas am Kreuzungspunkt aller Verkehrsarten liegen, ist einer der großen Standortvorteile des Regierungsbezirks Köln. Wären die Verkehrswege in Ordnung, könnten wir uns auf ihre notwendige Ergänzung konzentrieren. Wenn ich die Stichworte Autobahnbrücken und Bahnknoten Köln nenne wissen

alle, dass die Verkehrswege aber jetzt ertüchtigt werden müssen. Wenn eine weitere Brücke ausfallen würde, und dazu rechne ich auch die kommunalen Brücken und die Schienenstrecken, werden wir die Verkehre innerhalb der Region nicht mehr bewältigen. Wir brauchen auf jeden Fall zwei zusätzliche Rheinquerungen zwischen Köln und Bonn, eine für den Schienenverkehr und eine Autobahn; und dann haben wir noch nicht über die Vertiefung des Rheins zur ganzjährigen Sicherung des Schiffsverkehrs und eine weitere Nord-Süd-Bahntrasse gesprochen. Außerdem wollen wir helfen, dass wir mit mehr Radschnellwegen und Radvorrangrouten den Modal-Split innerhalb der Region zu Gunsten des Fahrrades verschieben. 25 % Radverkehr ist das Ziel.

Der Regionalrat hat auf dem Verkehrssektor keine direkten Planungs- und Bauzuständigkeiten. Wir können also nicht bauen. Aber umso mehr verstehen wir uns als deutliche Stimme der Region gegenüber Bund, Land, Bahn und Schifffahrtsverwaltung. Dies ist ausdrücklich so im Landesplanungsgesetz vorgesehen und diese Aufgabe wollen wir mit Nachdruck wahrnehmen. Wie wichtig wir diese Aufgabe einschätzen, zeigt auch, dass die CDU mit Paul Hebbel wieder den Vorsitzenden der Verkehrskommission stellt.

*„Ich sage allen: der Umbau des Reviers von der Energieregion Deutschlands zu einer Zukunftsregion ist eine Jahrhundertaufgabe, die wir allerdings ab sofort und innerhalb von 15 Jahren erledigen müssen.“ Rainer Deppe, MdL*

**Ich sagte es eingangs bereits, dass Ihre langjährige Tätigkeit für den Regionalrat nun schon eine gewisse Tradition hat. Was motiviert Sie ganz persönlich auch noch nach so langer Zeit jeden Tag für die Menschen und ihre Region Politik zu machen?**

**Deppe:** Ich bin Rheinländer aus Überzeugung. Wir haben eine so phantastische Region. Mit Ausnahme von Meer und Hochgebirge finden wir hier auf 135 km von Westen nach Osten und 122 km von Norden nach Süden fast alle Naturräume vor. Die pulsierenden Großstädte entlang des Rheins, prosperierende Nachbarkreise in der Ballungsrandzone, die Grenzen überschreitenden Verbindungen zu unseren Nachbarn in Belgien und den Niederlanden, die naturgeprägten Landschaften der Eifel, das arbeitsplatzstarke Oberbergische Land und das Rheinische Revier, die starke Landwirtschaft - sie alle sind der Regierungsbezirk Köln. Hier leben fast so viele Menschen wie in Irland. Wirtschaftlich sind wir der Motor in Nordrhein-Westfalen. Was kann es da für einen Rheinländer für eine passendere Aufgabe in der Politik geben?

**Herr Deppe, herzlichen Dank für das Gespräch.**

*Das Interview führte Benjamin Schmidt / Fotos: Peter Dresbach*

## Fraktionsmitglieder im Portrait

**Harald Baal sitzt für die Stadt Aachen neu im Regionalrat**

Politische Arbeit macht mir Freude. Wer sich für die Gesellschaft interessiert, ist schnell bei Politik. Hier wird diskutiert, gestaltet und entschieden. Hier benennen wir Probleme und arbeiten an Lösungen als Voraussetzung für sozialen Frieden und Wohlstand für alle. Wir stellen die Weichen für die Zukunft.



Schon früh wurde ich Mitglied in der Aachener CDU (1982), brachte mich ein, suchte die Diskussion und förderte Entscheidungen. Seit 1988 bin ich in der Kommunalpolitik aktiv. Seit 1999 bin ich Mitglied im Rat der Stadt Aachen. Zwischen 2008 und 2020 führte ich die CDU-Fraktion der Stadt Aachen als deren Fraktionsvorsitzender. Meine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Planung, Wohnen, Liegenschaften und

Finanzen. Die letzten elf Jahre habe ich den Planungsausschuss der Stadt Aachen geleitet.

Nach vielen Jahren Erfahrung und Engagement in der Kommune vor Ort, freue ich mich auf die Arbeit in der Region und für die Region – zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen im Regionalrat Köln. Hier treffe ich auf Themen, die für die Zukunft von Bedeutung sind: neue Flächen für Wohnen und Arbeiten, Mobilität der Zukunft, Stärkung der Innenstädte und Beherrschung des Klimawandels.

Arbeiten und Wohnen, das sind Grundbedürfnisse. Der Flächenbedarf für Wohnen und Gewerbe, die täglichen Pendlerströme zwischen Stadt und ländlichem Umfeld machen deutlich, dass drängende Probleme nur im Zusammenwirken in der Region erfolgreich lösbar sind.

Lebendige Städte leben, weil sie für alle gut und einfach zu erreichen ist. Die Corona-Krise zeigt, dass eine Stadt mit verminderter Mobilität, eine Stadt im Stillstand ist. Zusätzlich spiegeln sich in vielen Bereichen unserer Innenstädte auch die Veränderungen des Einkaufsverhaltens der

Menschen wider; auch in guten Lagen gibt es Leerstände.

Hinsichtlich des Klimawandels stehen wir vor zwei Herausforderungen. Wir müssen uns selbst vor den Auswirkungen schützen und gleichzeitig den Klimawandel begrenzen. Der Beschluss zum Kohleausstieg liefert dazu einen großen Beitrag: dem Wandel vom Rheinischen Revier zum CO<sub>2</sub>-neutralen Rheinland.

Geboren bin ich 1963 im Aachen-Burtscheid. Es folgten Schule, Abitur, Bundeswehr. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der RWTH Aachen mit dem Abschluss als Diplom-Kaufmann schloss sich 1998 die Bestellung als Steuerberater an. Heute lebe ich mit meiner Familie im Herzen von Aachen, fußläufig zum Zentrum und zum Büro. Liebe dort die Altstadt, den Wochenmarkt, die Grünflächen, die Nähe zu unseren europäischen Nachbarn und die Begegnung mit den Menschen.

Der Umgang mit Zahlen und Fakten ist für mich kein Selbstzweck. Ich sehe dahinter die Menschen, die sie betreffen. Sachkenntnis und Empathie, Fachwissen und soziales Engagement gehören zusammen.



**Ist für die Stadt Aachen erstmals im Regionalrat vertreten: Harald Baal**

**(Zukünftig wird in jeder der kommenden Ausgaben des Regionalratsreport ein Fraktionsmitglied vorgestellt.)**

**Fotos: Harald Baal**

## Kommissionsbesetzungen im Regionalrat Köln

### Folgende Mitglieder sind in den sieben Gremien vertreten:

#### Verkehrskommission

##### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

Borning, Ronald (Städteregion Aachen)  
Deppe, Rainer, MdL (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
De Bellis, Teresa (Köln)  
Fabian, Gerd (Rhein-Erft-Kreis)  
Hamel, Jörg (Düren)  
Hebbel, Paul (Stadt Leverkusen) (Vorsitzender)  
Kitz, Marcus (Rhein-Sieg-Kreis) (Sprecher)  
Moll, Bert (Bonn)  
Stefer, Michael (Oberbergischer Kreis)  
Thelen, Josef, (Heinsberg)  
Weber, Günter (Kreis Euskirchen)

##### **Beratende Mitglieder:**

Höring, Lennart (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
Krauß, Oliver, MdL (Rhein-Sieg-Kreis)  
Kolvenbach, Bernd (Euskirchen)  
Möring, Karsten, MdB (Köln)  
Scholz, Rüdiger, MdL (Leverkusen)

#### Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

##### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

Baal, Harald (Aachen)  
Borning, Ronald (Städteregion Aachen)  
Deppe, Rainer MdL (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
Donie, Brigitte (Rhein-Sieg-Kreis)  
Golland, Gregor, MdL (Rhein-Erft-Kreis)  
Hebbel, Paul (Stadt Leverkusen)  
Jansen, FM (Kreis Heinsberg) (Sprecher)  
Moll, Bert (Bonn)  
Nolten, Dr. Ralf, MdL (Düren)  
Roß-Belkner, Monika (Köln)  
Weber, Günter (Kreis Euskirchen)

##### **Beratende Mitglieder:**

Kastenholz, Daniel (Köln)  
Kehren, Dr. Hanno (Heinsberg)  
Kornell, Günter (Euskirchen)  
Mannheims, Carsten (Städteregion Aachen)  
Pakendorf, Uwe (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
Stranz, Uwe (Oberbergischer Kreis)

#### Kommission für Digitalisierung

##### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

Borning, Ronald (Städteregion Aachen)

Deppe, Rainer, MdL (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
Ewald, Hans-Joachim (Rhein-Sieg-Kreis)  
Götz, Stefan (Köln) (Sprecher)  
Jansen, Franz-Michael (Heinsberg)  
Kleine, Jürgen (Oberbergischer Kreis)  
Kupp, Joachim (Euskirchen)  
Moll, Bert (Bonn) (Vorsitzender)  
Schauf, Thomas (Düren)  
Sommer, Ira (Köln)  
Wirtz, Axel (Städteregion Aachen)

##### **Beratende Mitglieder:**

Clemens, Gerhard (Düren)  
Kehren, Dr. Hanno (Heinsberg)

#### Kommission Rheinisches Revier

##### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

Borning, Ronald (Städteregion Aachen)  
Gilson, Alexander (Stadt Aachen)  
Golland, Gregor, MdL (Rhein-Erft-Kreis)  
Heller, Andreas, Bürgermeister (Elsdorf)  
Jansen, Franz-Michael (Heinsberg)  
Kehren, Dr. Hanno (Heinsberg)  
Kleine, Jürgen (Oberbergischer Kreis)  
Paul, Helmut (Rhein-Erft-Kreis)  
Peill, Dr. Patricia, MdL (Düren) (1. stv. Vorsitzende)  
Nolten, Dr. Ralf, MdL (Düren)  
Weber, Günter (Euskirchen) (Sprecher)

##### **Beratende Mitglieder:**

Beigel, Jürgen (Revierknoten Energie, Energieagentur NRW)  
Bröker, Jens (Revierknoten Ressourcen und Agrobusiness, Tagebaumfeldinitiative)  
Cuypers, Dr. Stephan (Geschäftsführer Vereinigte Indurstrieverbände DN und EU)  
Grüttemeier, Dr. Tim, Städteregionsrat (Städteregion Aachen)  
Kolvenbach, Bernd (Euskirchen)  
Molitor, Dr. Reimar (Region Köln/Bonn e.V.)  
Vaeßen, Prof. Dr. Christiane (Revierknoten Innovation und Bildung, Geschäftsführung Region Aachen- Zweckverband)

#### Unterkommission Ville-Eifel (Verkehr)

##### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Borning, Ronald (Städteregion) (stv. Vorsitzender / Sprecher)  
Clemens, Gerhard (Düren)

## Kommissionsbesetzungen im Regionalrat Köln

## Folgende Mitglieder sind in den sieben Gremien vertreten:

Unterkommission Ville-Eifel (Verkehr)**Stimmberechtigte Mitglieder**

Fievét, Christoph (Rhein-Sieg-Kreis)  
 Jansen, Franz-Michael (Kreis Heinsberg)  
 Wehlus, Jürgen (Bonn)  
 Weber, Günter (Euskirchen)

**Beratende Mitglieder**

Jakobs, Erwin (Euskirchen)  
 Thelen, Josef (Heinsberg)  
 Wirtz, Axel (Städteregion Aachen)

Unterkommission Rhein-Berg (Verkehr)**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Burgunder, Rainer (Bonn)  
 Deppe, Rainer MdL (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
 Gasper, Franz (Rhein-Sieg-Kreis) (Sprecher)  
 Höring, Lennart (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
 Kitz, Marcus (Rhein-Sieg-Kreis) (stv. Vorsitzender)  
 Nesseler-Komp, Britta (Köln)

**Beratende Mitglieder:**

Omanowksy, Albrecht (Leverkusen)

Kommission Regionale 2025**Stimmberechtigte Mitglieder**

Deppe, Rainer, MdL (Rheinisch-Bergischer Kreis)  
 Franken, Björn, MdL (Rhein-Sieg-Kreis)  
 Keuenhof, Elisabeth (Köln)  
 Kleine, Jürgen (Oberbergischer Kreis)  
 Pakendorf, Uwe (Rheinisch-Bergischer-Kreis)  
 Roß-Belkner, Monika (Köln) (Sprecherin)



Normalerweise Sitzungsort der Kommissionen und des Regionalrates:  
 Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Foto: CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

## Sitzungstermine

**12. April 2021**

Unterkommission Rhein-Berg

**14. April 2021**

Unterkommission Ville-Eifel

**23. April 2021**

Regionalratssitzung

**07. Mai 2021**

Verkehrskommission

**14. Mai 2021**

Kommission Rheinisches Revier

**02. Juni 2021**

Kommission Regionale 2025

Der jeweilige Tagungsort wird im Internet bekanntgegeben

## Impressum

Vorsitzender:

**Stefan Götz (verantwortlich)**  
 Stadt Köln

Stv. Fraktionsvorsitzende:

**Franz-Michael Jansen**  
 Kreis Heinsberg  
**Gregor Golland, MdL**  
 Rhein-Erft-Kreis

Vorsitzender des Regionalrats:

**Rainer Deppe MdL**  
 Rheinisch-Bergischer Kreis

Fraktionsgeschäftsstelle:

**Benjamin Schmidt**  
 Fraktionsgeschäftsführer  
 Zeughausstraße 2-10  
 50667 Köln  
 Tel: 02 21 / 139 54 46  
 Fax: 02 21 / 139 54 51

E- Mail: [info@cdu-regionalrat-koeln.de](mailto:info@cdu-regionalrat-koeln.de)

Internet:

[www.cdu-regionalrat-koeln.de](http://www.cdu-regionalrat-koeln.de)